

23. Juli 2009

2. Quartalsbericht

per 30. Juni 2009

Wichtige Ereignisse in Q2 2009

- Cytos Biotechnology gab Ergebnisse einer biochemischen Analyse der Phase IIa Studie mit dem Blutdruck Impfstoff CYT006-AngQb bekannt
- Beginn einer kombinierten Phase I/IIa-Studie mit einem neuartigen anti-Interleukin-1 beta-Impfstoff bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus
- Beginn einer Phase IIa-Studie mit CYT003-QbG10-Monotherapie bei Patienten mit allergischem Bronchialasthma
- **Bevorstehender Anlass:**
Präsentation von Cytos Biotechnology am «World Vaccine Congress», 5.–8. Oktober 2009 in Lyon, Frankreich
- **Finanzkennzahlen**

		kumuliert* 2009	kumuliert* 2008	Q2 2009	Q2 2008
Umsatz	CHF Mio.	6,6	5,5	6,3	5,2
Betriebskosten	CHF Mio.	(22,4)	(20,5)	(11,4)	(10,1)
Reinverlust	CHF Mio.	(18,0)	(15,7)	(6,2)	(5,4)
		30. Juni 2009	31. Dezember 2008		
Flüssige und geldnahe Mittel, Finanzanlagen und Forderungen von Geschäftspartnern	CHF Mio.	77,9	98,0		
Vollzeit-Angestellte	Anzahl	117	132		

*kumuliert = 1. Januar – 30. Juni

Cytos Biotechnology gab Ergebnisse einer biochemischen Analyse der Phase IIa Studie mit dem Blutdruck Impfstoff CYT006-AngQb bekannt

Im Juni 2009 gab Cytos Biotechnology Resultate einer biochemischen Auswertung der Phase IIa Studie («Studie 02») mit dem Impfstoff-Kandidaten CYT006-AngQb zur Behandlung von hohem Blutdruck bekannt. Dieser Impfstoff zeigte in einer ersten Studie («Studie 01») eine signifikante Reduktion des tageszeitlichen ambulatorischen Blutdruckes um -9 / -4 mmHg (systolisch/diastolisch) verglichen mit Placebo (The Lancet 2008, 371:821). Studie 02 untersuchte die Wirksamkeit eines Behandlungsschemas mit verkürzten Impfintervallen mit Injektionen bei Wochen 0, 2, 4, 6 und 10, dies im Gegensatz zur Studie 01, in der in den Wochen 0, 4 und 12 geimpft wurde. Diese Modifikation wurde vorgenommen, da erwartet wurde, dass dadurch höhere Antikörpertiter und eine stärkere Blutdruckreduktion erreicht würden. Während erste Resultate der Studie 02, die am 17. März 2009 kommuniziert wurden, im Durchschnitt 5 mal höhere Antikörpertiter als in Studie 01 zeigten, war die durchschnittliche Blutdruckreduktion mit -2.3 / -0.4 mmHg (systolisch/diastolisch) deutlich kleiner. Um diese Diskrepanz verstehen zu können, wurden die biochemischen Eigenschaften der Antikörperantworten im Detail untersucht. Dabei haben sich folgende Erkenntnisse ergeben:

- Die Affinitäten der Antikörper (d.h. ihre Bindungsstärke), die mit verschiedenen Methoden ermittelt wurden, waren in Studie 02 signifikant schlechter als in Studie 01 ($p < 0.001$).
- Die Menge Angiotensin II, die im Blut der geimpften Individuen zurückgehalten wurde, war in Studie 02 im Durchschnitt um 33% geringer als in Studie 01.
- Die individuellen Veränderungen des tageszeitlichen ambulatorischen Blutdruckes korrelierten mit den individuell gemessenen Antikörperaffinitäten ($p = 0.10$) und im Besonderen mit einer Messgröße, die die off-Rate (wie lange Angiotensin II am Antikörper gebunden bleibt) beschreibt ($p = 0.006$). Dies bedeutet, dass Patienten, deren Antikörper höhere Affinitäten aufwiesen und Angiotensin II länger gebunden haben, stärkere Blutdrucksenkungen gezeigt haben. Keine solche Korrelation konnte zwischen der Höhe der Antikörpertiter und der Blutdruckreduktion nachgewiesen werden ($p = 0.47$).

Eine Hypothese, die mit diesen Beobachtungen kompatibel wäre, besagt, dass ein beschleunigtes Impfschema wie in Studie 02 Antikörperantworten mit höheren Titern jedoch mit schlechterer Affinität auslöst, was zu geringerer Bindung von Angiotensin II im Blut und damit zu einer geringeren Blutdrucksenkung führt. Cytos Biotechnology wird diese Hypothese prospektiv in der laufenden Studie 03 überprüfen. Diese Studie, die dasselbe Behandlungsschema wie Studie 02 aber höhere Dosen anwendet, wird im dritten Quartal 2009 entblindet.

Zur erfolgreichen Entwicklung einer neuen Therapie wie dem Blutdruckimpfstoff CYT006-AngQb ist es unumgänglich, die Zusammenhänge zwischen den wählbaren Behandlungsparametern Dosis und Impfschema sowie den daraus resultierenden

Effekten auf Antikörpertiter, Affinität und Blutdruckreduktion zu verstehen. Eine positive Validierung der oben beschriebenen Hypothese würde den nächsten Entwicklungsschritt für diesen Impfstoffkandidaten nahe legen, welcher auf der Induktion und nachfolgenden Verstärkung von hochaffinen Antikörpern basieren würde.

Beginn einer kombinierte Phase I/IIa-Studie mit einem neuartigen anti-Interleukin-1 beta-Impfstoff bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus

Im Juni 2009 gab Cytos Biotechnology bekannt, dass eine kombinierte Phase I/IIa-Studie mit CYT013-IL1bQb bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus begonnen hat. CYT013-IL1bQb ist ein neuartiger, therapeutischer Impfstoffkandidat, der gegen Interleukin-1 beta (IL-1beta) gerichtet ist, ein entzündungsförderndes Zytokin, dem in der Pathogenese von Typ 2 Diabetes eine wichtige Rolle zugeschrieben wird.

Bei der Studie handelt es sich um eine zweistufige, randomisierte, doppelblinde, plazebokontrollierte, multizentrische Studie, welche die Sicherheit, Verträglichkeit und frühe Wirksamkeit von CYT013-IL1bQb bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus untersuchen soll. Die Phase I-Stufe mit bis zu 32 Patienten wird ansteigende Dosierregime von CYT013-IL1bQb untersuchen. In der darauf geplanten Phase IIa-Stufe mit 90 Patienten soll ein ausgewähltes Dosierregime von CYT013-IL1bQb in seiner Wirkung mit Plazebo verglichen werden.

CYT013-IL1bQb besteht aus dem virus-ähnlichen Partikel Qb, an dessen Oberfläche modifizierte IL-1beta Moleküle gekoppelt sind. IL-1beta wird wegen seiner Fähigkeit, insulinproduzierende Inselzellen der Bauchspeicheldrüse zu zerstören, eine wichtige Rolle in der Pathogenese von Typ 2 Diabetes zugeschrieben¹. Der Impfstoff zielt darauf ab, Antikörper gegen IL-1beta zu induzieren, um damit dem Entzündungsvorgang entgegenzuwirken und den Krankheitsverlauf einzudämmen. Unabhängige Forschungsgruppen haben in ersten klinischen Studien zeigen können, dass die Blockierung von IL-1beta mittels eines monoklonalen Antikörpers und eines Rezeptorantagonisten positive Behandlungseffekte in Typ 2 Diabetes-Patienten erzielte^{1, 2}. Die Blockierung von IL-1beta könnte dabei krankheits-modifizierend zur Erhaltung von insulinproduzierenden Zellen beitragen und nicht nur symptom bekämpfend wirken, wie es gängige Antidiabetika tun. CYT013-IL1bQb stellt eine aktive Impfung dar, die erwartungsgemäss einen langanhaltenden Effekt über mehrere Monate auslöst. Damit sollten zweckmässige Behandlungszeitpläne ermöglicht und nur geringe Mengen an Impfstoff (im 100 Mikrogramm-Bereich pro Injektion) benötigt werden.

1) *New England Journal of Medicine*, 2007, 356:1517. Interleukin-1-receptor antagonist in type 2 diabetes mellitus.

2) *Xoma*, Press Release September 8, 2008.

Beginn einer Phase IIa-Studie mit CYT003-QbG10-Monotherapie bei Patienten mit allergischem Bronchialasthma

Im April 2009 gab Cytos Biotechnology bekannt, dass eine Phase IIa-Studie mit CYT003-QbG10 begonnen hat, einem immuntherapeutischen Produktkandidaten zur allergen-unabhängigen Behandlung von Allergien und Asthma. Bei der Studie handelt es sich um eine randomisierte, doppelblinde, plazebo-kontrollierte, multizentrische Studie, welche die Sicherheit, Verträglichkeit und explorativ die Wirksamkeit von CYT003-QbG10 bei 60 Patienten mit persistierendem allergischen Bronchialasthma untersuchen soll. Mit ersten Ergebnissen der Studie wird im 1. Halbjahr 2010 gerechnet.

CYT003-QbG10 basiert auf Cytos Biotechnology's modifizierter Immunodrug™-Plattform und besteht aus dem virusähnlichen Partikel Qb, der mit der immunstimulierenden DNS-Sequenz G10 gefüllt ist. CYT003-QbG10 ist als krankheitsmodifizierende Behandlung konzipiert, die das immunologische Milieu und die allergischen Immunzell-Reaktionen verändern und die Krankheitssymptome verbessern soll. Im Gegensatz zu herkömmlichen Immuntherapien, die alle auf Allergenkomponenten basieren, enthält die CYT003-QbG10-Monotherapie kein Allergen und es wird erwartet, dass ihre Wirkung allergen-unabhängig erfolgt. Die Anwendung eines allergen-unabhängigen Wirkstoffes könnte nicht nur die Behandlung multipler Allergien erleichtern, sondern auch eine Anwendung bei Patienten mit schweren Allergien und Asthma ermöglichen, für welche Allergen-basierte Immuntherapien nicht empfohlen werden, da der Kontakt mit Allergenen schwere Nebenwirkungen auslösen kann. In einer kürzlich durchgeführten Phase II-Studie zeigte CYT003-QbG10 einen positiven Behandlungseffekt bei einer Untergruppe von Patienten mit allergischem Asthma auf, was die weitere Entwicklung von CYT003-QbG10 in dieser wichtigen Indikation, bei der grosser medizinischer Bedarf besteht, vorantrieb.

Bevorstehender Anlass

Präsentation von Cytos Biotechnology am «World Vaccine Congress», 5.-8. Oktober 2009 in Lyon, Frankreich.

Dr. Martin F. Bachmann, CSO der Cytos Biotechnology, präsentiert: «Pursuing in parallel Immunodrug™ programs addressing important chronic disease indications». Die Präsentation findet am Mittwoch, 7. Oktober 2009 um 14.10h statt.

Der «World Vaccine Congress» in Lyon ist der grösste Anlass in Europa, der die Forschung, Entwicklung und die kommerzielle Herstellung von Impfstoffen über therapeutische und prophylaktische Gebiete umfasst.

Finanzresultate

Drei-Monatsperiode 1. April - 30. Juni 2009

Der Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln, Finanzanlagen und Forderungen von Geschäftspartnern betrug am 30. Juni 2009 CHF 77,9 Mio., CHF 10,0 Mio. weniger als am 31. März 2009. Die Mittel wurden für die Finanzierung des laufenden operativen Geschäftes eingesetzt.

Im 2. Quartal 2009 betrug der Umsatz CHF 6,3 Mio. Dieser stammt hauptsächlich aus der Umsatzabgrenzung im Zusammenhang mit den im Dezember 2008 unterzeichneten Lizenzverträgen mit Pfizer. Im gleichen Quartal des Jahres 2008 war der Umsatz CHF 5,2 Mio. hauptsächlich bedingt durch eine Entschädigung von Novartis für den erzielten Fortschritt mit dem Alzheimer-Impfstoff CAD106.

Die Betriebskosten betrugen im 2. Quartal 2009 CHF 11,4 Mio. und fielen damit CHF 1,3 Mio. höher aus als im 2. Quartal 2008. Die Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im 2. Quartal 2009 um CHF 0,9 Mio. auf CHF 9,9 Mio. infolge von erhöhten Aktivitäten präklinischer und klinischer Versuche. Die Kosten für Administration und Allgemeines sowie für Verkauf und Marketing zusammen betrugen CHF 1,6 Mio. und waren im 2. Quartal 2009 um CHF 0,2 Mio. höher verglichen mit dem entsprechenden Quartal in 2008.

Der Finanzertrag reduzierte sich im 2. Quartal 2009 um CHF 0,4 Mio. auf CHF 0,1 Mio. infolge eines niedrigeren Durchschnittsbestandes an investierten Finanzanlagen im Geldmarkt und tieferer Zinssätze. Der Finanzaufwand im 2. Quartal 2009 betrug CHF 1,2 Mio. und veränderte sich im Vergleich zum 2. Quartal 2008 unwesentlich.

Der Reinverlust im 2. Quartal 2009 betrug CHF 6,2 Mio. verglichen mit einem Reinverlust von CHF 5,4 Mio. in der gleichen Periode 2008. Der höhere Umsatz im 2. Quartal 2009 wurde durch höhere Betriebskosten und tiefere Zinseinnahmen überkompensiert.

6-Monatsperiode 1. Januar - 30. Juni 2009

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 betrug der Umsatz CHF 6,6 Mio. Dieser stammt hauptsächlich aus der Umsatzabgrenzung im Zusammenhang mit den im Dezember 2008 unterzeichneten Lizenzverträgen mit Pfizer und Lizenzeinnahmen aus einer Entwicklungszusammenarbeit. In der vergleichbaren Periode im Jahre 2008, war der Umsatz CHF 5,5 Mio., hauptsächlich bedingt durch eine Entschädigung von Novartis für den erzielten Fortschritt mit dem Alzheimer-Impfstoff CAD106.

In den ersten sechs Monaten 2009 betrugen die Betriebskosten CHF 22,4 Mio., eine Erhöhung von CHF 1,9 Mio. verglichen mit 2008. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus erhöhten Aktivitäten bei präklinischen und klinischen Versuchen.

Ein in den ersten sechs Monaten 2009 niedriger Durchschnittsbestand an investierten Finanzanlagen und tiefere Zinssätze führten zu einem im Vergleich zur gleichen Periode 2008 um CHF 1,4 Mio. tieferen Finanzertrag von CHF 0,2 Mio. Der Finanzaufwand in den ersten sechs Monaten 2009 betrug CHF 2,3 Mio. und veränderte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode 2008 unwesentlich.

Der Reinverlust für die ersten sechs Monate 2009 betrug CHF 18,0 Mio. verglichen mit einem Reinverlust von CHF 15,7 Mio. in den ersten sechs Monaten 2008. Der höhere Umsatz in den ersten sechs Monaten 2009 wurde durch höhere Betriebskosten und tiefere Zinseinnahmen überkompensiert.

Die Cash-Burn-Rate (brutto) für die operativen Tätigkeiten (berechnet auf der Basis der Mittelflussrechnung) betrug CHF 3,0 Mio. pro Monat in den ersten sechs Monaten 2009 und liegt damit unter der von der Geschäftsleitung anfangs Jahr publizierten Schätzung von CHF 3,3 - 3,7 Mio. pro Monat und ebenfalls unter derjenigen der Vorjahresperiode als der vergleichbare Betrag CHF 3,6 Mio. pro Monat betrug.

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Bilanzen per in TCHF	Erläuterung	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Anlagevermögen:			
Sachanlagen, netto	9	7'222	8'383
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		42	235
Forderungen		–	2'500
Total Anlagevermögen		7'264	11'118
Umlaufvermögen:			
Vorauszahlungen und andere Anlagen		2'264	2'603
Forderungen		2'877	15'712
Finanzanlagen	8	17'000	41'000
Flüssige und geldnahe Mittel	8	58'360	40'322
Total Umlaufvermögen		80'501	99'637
Total Aktiven		87'765	110'755
Eigenkapital:			
Aktienkapital	4	527	527
Gesetzliche Reserven		136	136
Agio		209'195	207'899
Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	10	8'430	8'430
Eigene Aktien		(26)	(42)
Bilanzverlust		(203'221)	(185'090)
Total Eigenkapital		15'041	31'860
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Rechnungsabgrenzungen		721	772
Wandelanleihe – Fremdkapitalkomponente	10	62'225	60'887
Passivenüberschuss Personalvorsorgeplan	11	503	924
Rückstellungen		2'069	1'979
Total langfristige Verbindlichkeiten		65'518	64'562
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'225	800
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		138	294
Rechnungsabgrenzungen		3'630	4'500
Umsatzabgrenzungen		2'195	8'704
Rückstellungen		18	35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		7'206	14'333
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten		87'765	110'755

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil dieses konsolidierten gekürzten Zwischenabschlusses.

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Erfolgsrechnungen		6-Monatsperiode per	6-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per
in TCHF	Erläuterung	30. Juni 2009	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2008
Umsatz	5	6'575	5'507	6'325	5'247
Umsatz		6'575	5'507	6'325	5'247
Forschung und Entwicklung		(19'837)	(18'462)	(9'916)	(9'043)
Verkauf und Marketing		(641)	(424)	(371)	(247)
Administration und allgemeine Kosten		(1'993)	(1'984)	(1'190)	(1'104)
Übriger Betriebsertrag/(-aufwand), netto		60	352	52	341
Total Betriebskosten		(22'411)	(20'518)	(11'425)	(10'053)
Betriebsverlust		(15'836)	(15'011)	(5'100)	(4'806)
Finanzertrag		203	1'565	84	483
Finanzaufwand		(2'337)	(2'246)	(1'171)	(1'124)
Reinverlust vor Steuern		(17'970)	(15'692)	(6'187)	(5'447)
Reinverlust		(17'970)	(15'692)	(6'187)	(5'447)

Konsolidierte umfassende Erfolgsrechnungen		6-Monatsperiode per	6-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per
in TCHF (ausser bei Aktieninformationen)	Anmerkung	30. Juni 2009	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2008
Reinverlust		(17'970)	(15'692)	(6'187)	(5'447)
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		(161)	(4)	1	(1)
Übriger umfassender Verlust		(161)	(4)	1	(1)
Total umfassender Verlust		(18'131)	(15'696)	(6'186)	(5'448)
Un- und verwässerter Reinverlust pro Aktie	6	(3,41)	(2,98)	(1,17)	(1,03)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Reinverlusts pro Aktie		5'268'323	5'261'868	5'268'310	5'263'114

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil dieses konsolidierten gekürzten Zwischenabschlusses.

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte verdichtete Mittelflussrechnungen		6-Monatsperiode per	6-Monatsperiode per
in TCHF	Erläuterung	30. Juni 2009	30. Juni 2008
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Reinverlust vor Steuern		(17'970)	(15'692)
Abschreibungen und Amortisationen		1'269	1'406
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	7	1'325	1'252
Mittelabfluss für Optionen mit Barausgleich		-	(27)
Übrige Cash flow-Positionen		2'152	668
Veränderungen der Aktiven und Passiven		9'102	(9'358)
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit		(4'122)	(21'751)
Cash flow aus Investitionstätigkeit		24'138	(9'830)
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		(2'026)	(1'753)
Netto Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		48	110
Netto Zunahme/(Abnahme) flüssiger und geldnaher Mittel		18'038	(33'224)
Flüssige und geldnahe Mittel am Periodenanfang		40'322	43'043
Flüssige und geldnahe Mittel am Periodenende		58'360	9'819

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil dieses konsolidierten gekürzten Zwischenabschlusses.

Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

		Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals in TCHF (ausser bei Aktieninformationen)				Wandelanleihe		Eigene Aktien		Kumulierte	
		Anzahl Aktien	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Agio	– Eigenkapital komponente	Bilanz- verlust	umrechnungs- differenzen	Total		
1. Januar 2008	5'261'375	526	136	204'707	8'430	(101)	(159'049)	(215)	54'434		
Total umfassender Verlust	-	-	-	-	-	-	(15'692)	(4)	(15'696)		
Ausgabe Aktien	5'928	1	-	307	-	-	-	-	308		
Nettoveränderung der eigenen Aktien	-	-	-	(22)	-	(3)	-	-	(25)		
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	1'225	-	-	-	-	1'225		
30. Juni 2008	5'267'303	527	136	206'217	8'430	(104)	(174'741)	(219)	40'246		
1. Januar 2009	5'270'056	527	136	207'899	8'430	(42)	(185'058)	(32)	31'860		
Total umfassender Verlust	-	-	-	-	-	-	(17'970)	(161)	(18'131)		
Aktienausgabekosten	-	-	-	(11)	-	-	-	-	(11)		
Nettoveränderung der eigenen Aktien	-	-	-	(18)	-	16	-	-	(2)		
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	1'325	-	-	-	-	1'325		
30. Juni 2009	5'270'056	527	136	209'195	8'430	(26)	(203'028)	(193)	15'041		

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil dieses konsolidierten gekürzten Zwischenabschlusses.

1. Organisation

Cytos Biotechnology AG (das «Unternehmen») bildet mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen die «Gruppe») eine schweizerische Biotechnologiegruppe, die auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Produkten spezialisiert ist, den Immunodrugs™. Immunodrugs™ sollen der Behandlung und Prävention von chronischen Krankheiten dienen. Die Immunodrugs™ zielen darauf ab, das Immunsystem des Patienten zu aktivieren, um die Bildung von spezifischen Antikörpern oder T-Zell-Reaktionen hervorzurufen, die chronische Krankheitsprozesse modulieren.

Der konsolidierte gekürzte Zwischenabschluss wurde am 16. Juli 2009 vom Prüfungsausschuss zur Veröffentlichung genehmigt.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser konsolidierte gekürzte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt worden. Die für die Abschlusserstellung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sind konsistent mit jenen, die für die Erstellung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2008 angewendet wurden.

Das International Accounting Standards Board (IASB) überarbeitete oder führte verschiedene International Financial Reporting Standards (IFRS) ein, die seit 1. Januar 2009 in Kraft sind. Die folgenden überarbeiteten oder neuen Standards oder Interpretationen sind für die Gruppe relevant und in diesem Zwischenbericht wiedergegeben und hatten einen Einfluss auf Offenlegungen der Berichterstattung:

- IAS 1 (Revidiert): Darstellung einer umfassenden Erfolgsrechnung
- IFRS 8: Berücksichtigung zusätzlicher Segmentoffenlegungen

Wie vom IASB verlangt, werden zusätzliche Offenlegungen im Jahresabschluss dargestellt.

Dieser konsolidierte gekürzte Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2008 gelesen werden. Für eine bessere Lesbarkeit sind, sofern nicht anders aufgeführt, die Beträge in der Gruppen-Finanzberichterstattung und in den Erläuterungen in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

3. Saisonabhängigkeit

Die Betriebskosten und der Umsatz unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Der Umsatz von Biotech-Firmen hingegen, kann während des Jahres stark schwanken, da dieser oft mit Voraus-, Meilenstein- und Lizenzzahlungen sowie Zahlungen für die Lieferung von Wirkstoffen zusammenhängt, welche sporadisch auftreten.

4. Eigenkapital

Am 4. März 2009 liess der Verwaltungsrat beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich eine Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 868,10 und um 8'681 Aktien auf CHF 527'005,60 und 5'270'056 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10 registrieren. Diese Erhöhung ist auf die Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter im Jahr 2008 zurückzuführen. Im Laufe der ersten sechs Monate 2009 wurden keine Optionen ausgeübt.

5. Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat – Geschäftssegment

Die Gruppe ist lediglich in einem Segment aktiv und fokussiert auf die Entdeckung, Entwicklung und zukünftige Kommerzialisierung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Produkten, welche für die Prävention und Behandlung von chronischen Krankheiten vorgesehen sind. Die Geschäftsleitung überwacht die Geschäftsaktivitäten der Gruppe auf einer aggregierten Basis. Die Tätigkeiten der Gruppe werden als ein Segment geführt. Die Umsätze der Gruppe stammen von Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften mit Dritten.

Sekundäres Berichtsformat – geografische Segmente

Die Zuordnung der Umsätze nach Ländern basiert auf dem geografischen Standort der Kunden, während das Anlagevermögen und die Verbindlichkeiten dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet werden. Alle Betriebskosten wie Forschung und Entwicklung, Verkauf und Marketing, Administration und allgemeine Kosten sowie übriger Betriebsertrag/-aufwand entstehen in der Schweiz. Das Management teilt deshalb die Kosten nicht den einzelnen Ländern zu, in denen die Gruppe die Umsätze generiert.

Die geografischen Informationen der Gruppe können folgender Tabelle entnommen werden:

in TCHF	6-Monatsperiode per 30. Juni 2009				6-Monatsperiode per 30. Juni 2008			
	CH	USA	Übrige	Total	CH	USA	Übrige	Total
Umsatz	500	6'075	–	6'575	5'499	8	–	5'507
Segmentresultat	500	6'075	–	6'575	5'499	8	–	5'507
Nicht zugeordneter Aufwand				(22'411)				(20'518)
Betriebsverlust				(15'836)				(15'011)
Finanzertrag/(-aufwand), netto				(2'134)				(681)
Reinverlust				(17'970)				(15'692)
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen				(161)				(4)
Total umfassender Verlust				(18'131)				(15'696)
Weitere Informationen:				30. Juni 2009				31. Dezember 2008
Aktiven				87'765				110'755
Verbindlichkeiten				72'724				78'895
				30. Juni 2009				30. Juni 2008
Investitionen in Sachanlagen				122				370
Abschreibungen				1'269				1'406

6. Reinverlust pro Aktie

Der unverwässerte und verwässerte Reinverlust pro Aktie wurde aufgrund des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien berechnet. Vom tatsächlichen Verlust pro Aktie ausgeschlossen sind Verwässerungseffekte von Optionen, Aktien mit Rückkaufrecht, Warrants und Wandelanleihen. Weder Optionen zum Erwerb von Aktien noch Wandelrechte der Wandelanleihe wurden bei der Berechnung des verwässerten Verlustes berücksichtigt, da diese einen der Verwässerung entgegenwirkenden Effekt hätten.

7. Optionspläne

Die Gruppe gibt regelmässig Optionen an Mitarbeiter, Verwaltungsräte und Berater aus. Üblicherweise erfolgt die Vergütung mit Aktien. Der «fair value» der Optionen wird am Ausgabetag aufgrund des Marktpreises unter Verwendung des Black-Scholes Optionspreismodells bestimmt.

Im November 2008 bewilligte der Verwaltungsrat einen neuen Optionsplan («SOP 2009»), nach welchem im Januar 2009 116'491 Optionen ausgegeben wurden. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren nach Ausgabedatum. Die Optionen können erst nach einer Sperrfrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens werden die Optionen sofort ausübbar. Der Ausübungspreis beträgt CHF 33,42, entsprechend den durchschnittlichen Schlusspreisen der Aktie während den ersten drei Handelstagen im Jahr 2009. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der dem Optionsplan zugrunde liegenden Aktie ist. Dieser Optionsplan wendet die Vergütung mit Aktien an.

Im November 2008 beschloss der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Geschäftsleitung anstelle eines Bonus in bar Optionen («EB SOP 2009») zuzuteilen. Gemäss EB SOP 2009 wurden im Januar 2009 42'000 Optionen ausgegeben. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren nach dem Ausgabedatum. Die Optionen können erst nach einer Sperrfrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens werden die Optionen sofort ausübbar. Der Ausübungspreis beträgt CHF 33,42, entsprechend den durchschnittlichen Schlusspreisen der Aktie während den ersten drei Handelstagen im Jahr 2009. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der dem Optionsplan zugrunde liegenden Aktie ist. Dieser Optionsplan wendet die Vergütung mit Aktien an.

Im April 2009 bewilligte der Verwaltungsrat einen neuen Optionsplan («SOP Spring 2009»), nach welchem im 2. Quartal 2009 84'872 Optionen ausgegeben wurden. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren nach Ausgabedatum. Die Optionen können erst nach einer Sperrfrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens werden die Optionen sofort ausübbar. Der Ausübungspreis beträgt CHF 12,38, entsprechend den durchschnittlichen Schlusspreisen der Aktie während den letzten drei Handelstagen im April 2009. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der dem Optionsplan zugrunde liegenden Aktie ist. Dieser Optionsplan wendet die Vergütung mit Aktien an.

Die nachstehende Tabelle gibt sowohl die Bedingungen wie auch die Annahmen für die in 2009 ausgegebenen Optionen an:

Optionspläne, Bedingungen und Annahmen	SOP 2009/EB SOP 2009	SOP Spring 2009
Art der Vereinbarung	Ausgabe von Optionen	Ausgabe von Optionen
Ausgabedatum	08.01.2009	01.05.2009
Ausgegebene Optionen (Anzahl)	158'491	84'872
Ausübungspreis (CHF)	33,42	12,38
Aktienpreis am Ausgabetag (CHF)	35,10	12,90
Vertragslaufzeit (Jahre)	5,0	5,0
Sperrfrist (Jahre)	2,0	2,0
Ausgleich	Aktien	Aktien
Erwartete Volatilität (%)	48,4	50,0
Erwartete Optionsdauer bei Ausgabe (Jahre)	3,5	3,5
Risikofreier Zinssatz p.a. (%)	1,462	1,309
Erwartete Dividende	keine	keine
Geschätzter Marktwert der Option bei Ausgabe (CHF)	13,35	5,01
Verfall	07.01.2014	30.04.2014
Bewertungsmodell	Black-Scholes	Black-Scholes

Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug TCHF 1'325 für die ersten sechs Monate 2009 respektive TCHF 1'115 für die ersten sechs Monate 2008. Aus Planänderungen aufgrund der Unternehmensreorganisation resultierte für das 2. Quartal 2009 ein zusätzlicher Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von TCHF 282.

8. Flüssige und geldnahe Mittel sowie Finanzanlagen

In den ersten sechs Monaten 2009 erhielt die Gruppe Rückzahlungen von Festgeldern (mit ursprünglichen Laufzeiten von 1 Monat bis 12 Monaten) über insgesamt CHF 61 Mio., davon wurden CHF 17 Mio. reinvestiert.

9. Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2009 investierte die Gruppe TCHF 122 in Sachanlagen, vorwiegend in Laborausrüstungen (6-Monatsperiode 2008: TCHF 370).

10. Langfristige Verbindlichkeiten

Im Februar 2007 gab das Unternehmen eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von CHF 70,0 Mio. und einem Kupon von 2,875% p.a. aus, welcher an der SIX Swiss Exchange unter dem Symbol CYT07 (Valor-Nr. 2 906 073) kotiert ist. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 20. Februar 2012 und ist zu einem Preis von CHF 175 in Aktien des Unternehmens wandelbar. Die Werte der Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponenten der Wandelanleihe wurden bei deren Ausgabe festgelegt.

Der «fair value» der Fremdkapitalkomponente, enthalten in «Langfristige Verbindlichkeiten», wurde aufgrund des Marktzinssatzes für vergleichbare, nicht-wandelbare Anleihen berechnet. Der Restbetrag, welcher den Wert der Option für Wandlung in Eigenkapital darstellt, ist im Eigenkapital enthalten.

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe wurden anteilmässig den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten zugewiesen.

Die in der Bilanz erfasste Wandelanleihe wurde folgendermassen berechnet:	TCHF
Nominalwert der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe	70'000
Eigenkapitalkomponente	(11'788)
Der Fremdkapitalkomponente zugewiesene Transaktionskosten	(1'811)
Fremdkapitalkomponente bei Ersterfassung	56'401
Zinskosten	10'566
Bezahlte Zinsen	(4'025)
Fremdkapitalkomponente per 30. Juni 2009	62'942
davon kurzfristig (enthalten in «Rechnungsabgrenzungen»)	717

Der Zinsaufwand von TCHF 2'337 für die Wandelanleihe wurde im ersten Halbjahr 2009 als «Finanzaufwand» erfasst (6-Monatsperiode 2008: TCHF 2'246).

Am 20. Februar 2009 wurde die jährliche Zinszahlung für die Wandelanleihe in der Höhe von TCHF 2'013 fällig.

11. Personalvorsorgeplan

Die Reduktion der Netto-Verbindlichkeiten aus dem Personalvorsorgeplan gegenüber 31. Dezember 2008 im Betrag von CHF 0,4 Mio., resultierte aus einer versicherungsmathematischen Berechnung per 30. Juni 2009. Diese neue Berechnung war aufgrund des Abbaus von 48 Vollzeitstellen im Rahmen der bereits im 1. Quartal 2009 bekanntgegebenen Reorganisation erforderlich. Der Gewinn aus Plankürzungen in Bezug auf die Reorganisation betrug CHF 0,6 Mio.

12. Umsatz

Im Zusammenhang mit den im Dezember 2008 unterzeichneten Lizenzverträgen mit Pfizer wurde die Umsatzrealisierung anhand des prozentualen Projektfortschrittes verbucht. In den ersten sechs Monaten 2009 wurde etwa 80% des Produktionstechnologietransfers abgeschlossen, demzufolge wurde der entsprechende Betrag als Umsatz ausgewiesen.

Affinität	eine Messgrösse, die die Stärke der Bindung zwischen Antikörper und dem Zielmolekül, z.B. Angiotensin II angibt.
Allergen	eine gewöhnlich harmlose Substanz, die eine fehlgerichtete Immunreaktion hervorruft.
Ambulatorischer Blutdruck	Blutdruckmessung, die kontinuierlich während eines normal aktiven Tages erfolgt. Zeichnet automatische Messungen über einen Zeitraum von 24 Stunden oder länger mit Hilfe von nichtinvasiven ambulanten Blutdruckmessgeräten auf.
Angiotensin II	ein Molekül des Renin-Angiotensin-Systems, das eine Gefässverengung und sonstige Wirkungen hervorruft, die eine Erhöhung des Blutdrucks zur Folge haben.
Antikörper	Klasse von Bluteiweissen, die vom Immunsystem gebildet werden.
Diastolischer Blutdruck	der niedrigste Blutdruck im arteriellen Blutkreislauf, der bei jedem Herzschlag auftritt.
Immunstimulierend	Fähigkeit einer Substanz, das Immunsystem anzuregen.
Insulin	natürliches, von den Inselzellen in der Bauchspeicheldrüse produziertes, Hormon. Reguliert den Blutzuckerspiegel.
Monotherapie	Behandlung mit nur einem Wirkstoff im Gegensatz zur Kombinationstherapie. Hier bezieht sich der Begriff auf die Behandlung mit QbG10 alleine (als CYT003-QbG10 bezeichnet) im Gegensatz zu einem früheren Behandlungsregime, bei dem QbG10 mit einem Allergenextrakt kombiniert wurde (dh. CYT005-AllQbG10).
Off-Rate	beschreibt die Geschwindigkeit mit der ein Antikörper-Zielmolekül Komplex zerfällt.
Pathogenese	Entstehung und Entwicklung einer Erkrankung.
Persistierend	bezieht sich auf eine definierte Klassifikation des Asthmaschweregrades. Patienten, die in diese Studie aufgenommen werden, leiden ohne Medikamente täglich an Asthmasymptomen.
Plazebo	Scheinmedikament, das keinen Wirkstoff enthält.
Systolischer Blutdruck	beschreibt die Geschwindigkeit mit der ein Antikörper-Zielmolekül Komplex zerfällt.
Titer oder Antikörpertiter	der höchste Druck im arteriellen Blutkreislauf, der bei jedem Herzschlag auftritt. eine relative Messgrösse, welche eine Gesamtmenge an Antikörpern beschreibt, die ein Zielmolekül binden.
Typ 2 Diabetes	häufigste Form von Diabetes.

Disclaimer

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements:

Certain statements in this Quarterly Report, including but not limited to, statements, estimates and projections of future trends and of the anticipated future performance of Cytos Biotechnology Ltd and its subsidiaries (together "the Group") constitute "forward-looking statements". Such forward-looking statements involve known and unknown risks, uncertainties and other factors that could cause the actual results, performance or achievement of the Group, or industry results, to differ materially from any future results, performance or achievement implied by such forward-looking statements. The forward-looking statements are based on the Group's current beliefs and assumptions regarding a large number of factors affecting its business. Such beliefs and assumptions are inherently subject to significant uncertainties and contingencies, many of which are beyond the control of the Group. There can be no assurance that: (i) the Group has correctly measured or identified all of the factors affecting its business or the extent of their likely impact, (ii) the publicly available information with respect to these factors on which the Group's analysis is based is complete or accurate, (iii) the Group's analysis is correct or (iv) the Group's strategy, which is based in part on this analysis, will be successful. Factors which affect the Group's business include, but are not limited to, (i) general market, governmental and regulatory trends, (ii) competitive pressures, (iii) technological developments, (iv) effectiveness and safety of the Group's technology and therapeutics, (v) uncertainty regarding outcome of clinical trials and regulatory approval process, (vi) management changes, (vii) changes in the market in which the Group operates and (viii) changes in the financial position or credit-worthiness of the Group's customers and partners.

Börsenkotierung an der SIX Swiss Exchange

Registrierte Aktien: Wertschriftenummer 1 102 521, SIX:CYTN

Wandelanleihe 2012: Wertschriftenummer 2 906 073, SIX:CYT07

Aktienregister

Aktienregister Cytos Biotechnology AG

c/o Nimbus AG

Postfach, CH-8866 Ziegelbrücke

Kapitalstruktur

Anzahl registrierter Aktien (Nominalwert CHF 0,10) 5'270'056

Bedingtes Kapital CHF 167'327

Bewilligtes Kapital CHF 200'000

Gehandelte Aktien («Free Float») 92,7%

Kontakte

Jakob Schlapbach, MBA

Chief Financial Officer

Tel: +41 44 733 46 46

E-mail: jakob.schlapbach@cytos.com



Cytos Biotechnology AG ist ein börsenkotiertes Schweizer Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Präparaten – die Immunodrugs™ – spezialisiert hat. Immunodrugs™ sind für die Anwendung in der Behandlung und Prävention von häufigen chronischen Krankheiten vorgesehen, die weltweit Millionen von Menschen betreffen. Immunodrugs™ sollen das Immunsystem des Patienten dazu bringen, erwünschte therapeutische Antikörper oder T-Zellreaktionen zu erzeugen, welche chronische Krankheitsprozesse modulieren. Cytos Biotechnology nutzt die grosse Flexibilität der Immunodrug™-Technologie und hat eine umfassende Pipeline von Immunodrug™-Kandidaten für verschiedene Krankheitsindikationen entwickelt, von denen sich derzeit sechs in der klinischen Entwicklung befinden. Die Immunodrug™-Kandidaten werden sowohl in eigenen Programmen als auch in Zusammenarbeit mit Novartis, Pfizer und Pfizer Tiergesundheit entwickelt. Das 1995 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Schlieren (Zürich). Gegenwärtig zählt das Unternehmen 88 Vollzeit-Angestellte. Cytos Biotechnology AG ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (SIX:CYTN).